

Arbeitstreffen der Jugendkommission

12.08.2017 in Dippoldiswalde

Bericht: Frank Schulze; Fotos: Frank Schulze, Frank Jäger

Am 12.08.2017 traf sich die Jugendkommission im Haus "Seeblick" in Dippoldiswalde direkt an der Talsperre Malter, um den im März begonnenen Prozess fortzuführen. Der Urlaubszeit wegen konnten nicht alle teilnehmen, aber die erledigte Arbeit schritt trotzdem gut voran.

Jens Kirsch (Landestanzsportverband Sachsen) half uns als ehrenamtlicher Demokratietrainer beim Finden des Weges zum Ergebnis. Leider hat der LSB Sachsen das Interesse an unserem Projekt verloren, so dass Jens als engagierte Person privat anwesend war. Wir danken ihm an dieser Stelle recht herzlich für seinen Einsatz, welchen er damit für unseren Verband zeigt.

Zu Beginn des Tages riefen wir uns noch einmal in Erinnerung, was wir in Annaberg-Buchholz bei der letzten Zusammenkunft erarbeitet hatten. Vor allem die Fragen "Wie motivieren wir neue Mitstreiter?" und "Was sind unsere Hauptaufgaben?" rückten wir in den Focus des Tages.

Jens gab uns zuerst bis zur Mittagspause einen ausführlichen Einführungsvortrag. Dabei empfahl er uns u.a. auch die Analyse der globalen Geschäftsfelder, die der Verband betreibt. Sie sollten am Besten in den Bereichen Mitgliedernutzen, Zeit- und Personalaufwand sowie Außenwirkung betrachtet werden. Bei letzterem müssen wir daran denken, dass wir in Konkurrenz zu anderen Verbänden, anderen Sportarten und weiteren Freizeit Anbietern stehen.

Er stellte uns dazu eine Methode vor und wies aber gleich darauf hin, dass nach seinen Erfahrungen der Leistungssport immer schlecht abschneidet und der Bereich Bildung immer als ausbaufähig und nützlich eingestuft wird. Aus Zeitgründen übten wir die Einschätzung nur beispielhaft für einen Bereich. Die Methode ist übrigens auch für eine prospektive Abschätzung geeignet, wenn man die Erschließung neuer Geschäftsfelder geplant hat. Des weiteren wurde uns empfohlen, eine Definition der jeweiligen Arbeitsfelder des SVS und des JSBS vorzunehmen.

Mit diesem Schwung des theoretischen Inputs begaben wir uns anschließend in die Küche. Wir hatten nämlich dieses Mal Selbstverpflegung mit eigener Zubereitung auf dem Programm. Und da es am einfachsten geht, gab es Spaghetti mit Tomatensoße ...

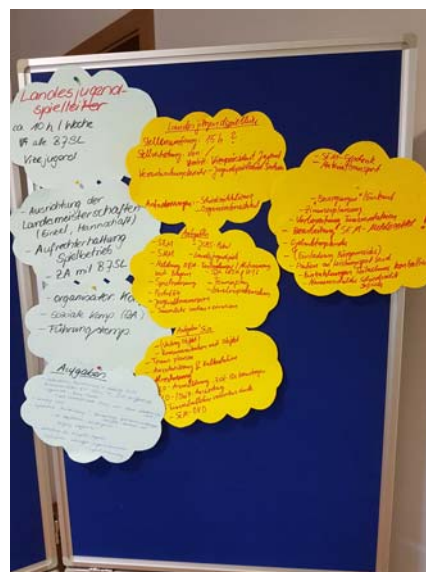


Nach dem Mittag widmeten wir uns den Stellenbeschreibungen der Jugendkommission. Dazu versuchte jeder, die Stelle seines links neben ihm sitzenden Nachbarn zu beschreiben. Dann erfasste jeder seine eigene Stelle und nun führten wir den Vergleich der Eigen- und Fremdeinschätzung durch. Dabei ergaben sich nicht so große Unterschiede wie man denken könnte. Aber wir stellten fest, dass man einiges in der Aufzählung vergessen kann und eine doppelte Beschreibung sehr hilfreich ist. Einige Punkte ergaben auch intensive Nachfragen durch Jens Kirsch. Als Außenstehender ist nicht alles sofort so einsichtig, wie wenn man im Verband intern mitwirkt.

Nach einer kurzen Kaffeepause versuchten wir noch die Stellen der Nichtanwesenden zu beschreiben. Insgesamt füllten die Aufgaben der 13 Ressorts sehr viele Karteikarten aus.

Nun werden wir die Aufgaben noch einmal unter dem Aspekt betrachten, ob es Doppelungen gibt, ob Umschichtungen sinnvoll sind und ob es überhaupt eine Aufgabe unseres Verbandes ist, was wir da machen. Jens war nämlich mehr als erstaunt, welche Aufgaben der Schachverband Sachsen übernimmt. Viele davon hält er für Vereinaufgaben.

Nach seinen Worten haben wir unsere Mitglieder "verwöhnt". Da wir uns so vielen Dingen widmen, kommen wir nicht zur eigentlichen Arbeit eines Landesverbandes. Die absolute Hauptaufgabe besteht in der strategischen Ausrichtung der Sportart und der Interessenvertretung gegenüber anderen Kräften (Politik, andere Verbände usw.) im Land. Diese Aufgaben können wir momentan aber nicht wahrnehmen, weil wir uns viel zu vielen Kleinigkeiten und Nebensächlichkeiten widmen müssen. Der SVS ist eben kein "größerer Verein", sondern ein Landesdachverband mit dessen spezifischen Aufgaben.



Aufgaben	Mitglieder allgemein						Ehrenamtliche im Spielbetrieb			Aus-	Vorstand	Erweiterter Vorstand						Nicht-Vors											
	Aktive Mitglieder < 16 Jahre (* = Eltern)	Aktive Mitglieder > 16 Jahre	Passives Vereinsmitglied	Fördermitglied	Mannschaftskapitän	Mannschaftsrat	Trainer	Co-Trainer	Mannschaftsbetreuer	Schiedsrichter	Spielausschuss	Jugendausschuss	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Schatzmeister	Leiter Erwachsenenspielbetrieb	Jugendleiter	Verantwortlicher Sponsoring	Verantw. Öffentlichkeitsarbeit	Schiedsrichter Obmann	Kassensrüfer	Leiter Mädchen/Frauenabteilung	Verantwortlicher Ehrungen	Verantwortlicher Passwesen	Verantwortlicher Mitgliederverwaltung	Verantwortlicher Qualifizierung	Verantwortlicher wirt. Geschäftsberieb	Verantwortlicher Vermögensverwaltung	
Allgemein																													
Strategische Ausrichtung des Vereins								C							A	A	A	A	C	C	C		C			C		C	C
Mitgliedergewinnung allgemein	C	C	C					C	C	C					A	A		C	C	C		C			C				
Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter		C	C				I								A	A	C	C	C			C							
Satzungen und Ordnungen	I*	I	I	I				I	I	I					A	A						I			I				
Versicherungen															A	A													
Leitbild	I*	I	I	I				I	I	I	I	C	C		A	A	A	A	A	A	A	C			C				
Vorstandssitzungen vorbereiten															R	R	I	I	I	I	I	I	C	C		C		C	C
Vorstandssitzungen nachbereiten															R	R													
Datenschutz															A	A													
Schlüsselwesen (ausgeben, einziehen, Liste)								C	C	C	C				A	A	C	C	C		C	C							
Saisonplanung																													
Saisonziele definieren								C	C			R	R	C	C		A	A				A			C				
Personalplanung Trainer und Mannschaftsplanung								C	C	C		R	R	I	I	C	A	A			I	I	A		C				

Abb.1: Beispiel einer Strukturanalyse an Hand eines fiktiven Vereins

Des weiteren empfahl uns Jens Kirsch ein Gremium namens „Ältestenrat“ oder „Ehrenrat“ einzurichten, welches eventuell als Mediator für Konfliktbewältigungen zwischen den Interessensgruppen des Verbandes dienen kann. Dieser Rat könnte aber auch z.B. Vorschläge für die Ehrung verdienstvoller Funktionäre einbringen. In diesem Zusammenhang sollten evtl. auch als weitere Anregung über eine Art Ehrenamtszeugnis (regelmäßig oder einmalig am Ende der Ehrenamtszeit) nachdenken.

Wir danken für diese wertvollen Hinweise und werden sie in die weitere Arbeit einfließen lassen. Natürlich geht das alles nur Schritt für Schritt.



Nach diesem wirklich arbeitsreichen Vor- und Nachmittag in konstruktiver Atmosphäre bereiteten wir alle gemeinsam das Abendbrot. Saskia zeigte hier gute organisatorische Fähigkeiten bei der Anleitung und Koordination der notwendigen Arbeiten. Es war ein schönes Bild, wie alle Männer in der Küche nebeneinander schnipselten und schmierten und vorbereiteten ... mit einem tollen Ergebnis (siehe Beweisfoto links).



Romy war übrigens ganz heldenhaft und sprang noch zur Abkühlung in die Talsperre. Respekt! Da der Vorstand inzwischen auch mit dem Thema der Stellenbeschreibungen begonnen hat, sind wir zuversichtlich, dass der dieses Jahr angefangene Prozess nachhaltig in Gang gekommen ist.